

# Fachkräftesicherung als ein Baustein in der Transferinitiative kommunales Bildungsmanagement

Bei der Identifizierung des Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarfs spielt ein breit aufgestelltes Monitoring auf kommunaler Ebene eine wichtige Rolle. Vor dem Hintergrund kommunal ausgerichteter Förderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird im Beitrag die neue bundesweite Fachstelle »Fachkräftesicherung/Bildung im Strukturwandel« (FaBiS) vorgestellt und ihre Verankerung im Fachnetzwerk der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement beschrieben.

## Die Bedeutung eines kommunalen Bildungsmanagements

Für die Fachkräftesicherung stellen sich infolge von strukturellen Transformationsprozessen wie dem demografischen Wandel, der Digitalisierung und der Dekarbonisierung in den letzten Jahren zunehmende Herausforderungen (vgl. BMAS 2022, S. 2). Bereits gegenwärtig werden für den deutschen Arbeitsmarkt Fachkräfteengpässe diagnostiziert (vgl. BA 2023); eine Situation, die sich durch das Ausscheiden der Babyboomer-Generation aus dem Erwerbsleben künftig noch zuspitzen könnte (vgl. MAIER u. a. 2022). Um negativen wirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen entgegenzuwirken, bedarf es geeigneter Maßnahmen.

Kommunen und die vor Ort stattfindenden (Weiter-)Bildungsangebote spielen eine entscheidende Rolle bei der Fachkräftesicherung. Unter Einbeziehung aller für die Fachkräftesicherung relevanten regionalen Akteure (z. B. Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Jobcenter) können Kommunen dazu beitragen, die passgenaue

Aus- und Weiterbildung von Fachkräften zu fördern. Dabei bestehen auf kommunaler Ebene jeweils unterschiedliche Engpässe und Handlungsoptionen (vgl. BA 2023, S. 18 ff.). Kommunen kennen Problemlagen und Rahmenbedingungen der Fachkräftesicherung (z. B. bestehende Weiterbildungsangebote) in ihrer Region und können auf Grundlage eines regionalen Bildungsmanagements gezielte Maßnahmen ergreifen (vgl. AMBOS/MIDDENDORF/WEISS 2017; HAUNSTEIN/KRIELE/MUDRICK 2022).

Bereits in der Vergangenheit gab es eine Reihe von bundesweiten Förderprogrammen des BMBF, die auf das systematische Management kommunaler und regionaler Bildungsstrukturen abzielten. Hierzu zählen die Programme Lernende Regionen (2001–2008) und Lernen vor Ort (2009–2014). Mithilfe von Transferagenturen (2014–2024) wurden Modelle und Konzepte zum kommunalen Bildungsmonitoring verstärkt in die Breite getragen.

Seit 2024 berät das Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement

Kommunen dabei, ihre Bildungslandschaft datenbasiert weiterzuentwickeln. Die ehemaligen Transferagenturen setzen ihre Arbeit im Rahmen dieses Netzwerks als Regionale Entwicklungsagenturen für kommunales Bildungsmanagement (REAB) fort. Das Unterstützungsangebot der insgesamt acht REAB für die Kommunen umfasst zum einen eine individuelle Beratung, die Weiterentwicklung struktureller Lösungen (z. B. kommunaler Bildungsberichterstattung) und die Gestaltung von kommunalen Netzwerken (z. B. unter Einbeziehung von Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Jobcentern). Zum anderen organisieren die REAB Qualifizierungen in Form von interkommunalen Austauschformaten sowie Fachveranstaltungen. Die REABs werden in ihrer Arbeit durch fünf bundesweite Fachstellen unterstützt. Diese bieten fachliche Expertise zu Schwerpunktthemen des Förderprogramms Bildungskommunen (2021–2027) sowie zu übergreifenden Themen des kommunalen Bildungsmanagements an (vgl. Tab.).



**DAVID SAMRAY**  
wiss. Mitarbeiter im BIBB  
samray@bibb.de

**BENNET KREBS**  
wiss. Mitarbeiter im BIBB  
krebs@bibb.de



**SONJA MUDERS**  
Dr., wiss. Mitarbeiterin  
im Deutschen Institut für  
Erwachsenenbildung (DIE)  
muders@die-bonn.de

**Tabelle**

Die fünf Fachstellen auf einen Blick

Fachstellen/Schwerpunkthemen	Institutionen
Kommunales Bildungsmonitoring (KOSMO) <a href="http://www.kommunales-bildungsmonitoring.de">www.kommunales-bildungsmonitoring.de</a>	Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz Saarland kobra.net, Kooperation in Brandenburg
Bildung/Entwicklung/Raum/Integration/Demokratie (FaBERID) <a href="http://www.dkjs.de/faberid/">www.dkjs.de/faberid/</a>	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)
Kulturelle Bildung im kommunalen Bildungsmanagement (FaStKuBi) <a href="http://www.bkj.de/ganztagsbildung/fachstelle/">www.bkj.de/ganztagsbildung/fachstelle/</a>	Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)
Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kommunen (FaBINEK) <a href="http://www.dji.de/fabinek">www.dji.de/fabinek</a>	Deutsches Jugendinstitut (DJI)
Fachkräftesicherung/Bildung im Strukturwandel (FaBiS) <a href="http://www.bibb.de/de/186465.php">www.bibb.de/de/186465.php</a>	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)/Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

**Die Arbeit der Fachstelle FaBiS**

Die bundesweite Fachstelle »Fachkräftesicherung/Bildung im Strukturwandel« (FaBiS) wurde 2024 als Verbundprojekt des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) und des BIBB eingerichtet. Während das DIE in seinem Teilprojekt Rekrutierungspotenziale und Zielgruppen für Aus- und Weiterbildung in den Blick nimmt, fokussiert das BIBB die Entwicklung des Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarfs. Insbesondere unterstützt FaBiS durch Beratung und Qualifizierung die REAB-Mitarbeitenden. Diese fungieren als Multiplikator/-innen und verbreiten das erarbeitete wissenschaftliche Grundlagenwissen sowie die Möglichkeiten der datenbasierten Erfassung und Analyse an die Akteure in den Kommunen.

Im Portfolio der Fachstelle finden sich verschiedene Themen:

- Welche Disparitäten sind auf regionalen Arbeitsmärkten vorzufinden und was können die Ursachen lokaler Fachkräfteengpässe sein?
- Wie kann die Fachkraftsituation vor Ort analysiert werden? Welche Datenquellen sind verfügbar?
- Welche Schlüsse sind aus gegebenen Bevölkerungs- und Qualifikationsstrukturen zu ziehen (z. B. mit Blick auf Rekrutierungspotenziale

zur Aktivierung Älterer, eine zu steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen, die Förderung von Quereinstiegchancen, Integration, Fachkräftezuwanderung oder andere Maßnahmen)?

- Welche Anbieter- und Angebotsstrukturen zur Berufsorientierung und Weiterbildung bestehen vor Ort bzw. könnten unterstützend geschaffen werden?

Zu diesen und weiteren Fragestellungen berät die Fachstelle die acht REABs durch einen breit angelegten Praxistransfer. Insbesondere sollen hierfür Erkenntnisse aus DIE- und BIBB-Projekten in das Fachnetzwerk eingebracht werden. Dies soll auch einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Fachstellen anregen.

Die Qualifizierung der REAB-Mitarbeitenden findet in erster Linie in Form von Schulungsveranstaltungen statt. Hier gilt es, wissenschaftliche Erkenntnisse für die kommunale Praxis aufzubereiten und diese Expertise zu vermitteln. Die Darstellung von Best-Practice-Beispielen kann dabei als Anregung für die Gestaltung kommunaler Prozesse dienen. Neben der Qualifizierung der REAB-Mitarbeitenden in Schulungen werden bedarfsorientiert Vorträge angeboten oder Hilfestellun-

gen bei Sonderauswertungen geleistet. Der kontinuierliche Austausch mit REABs und eine ausführliche Bedarfsabfrage stellt sicher, dass trotz des heterogenen Feldes die wichtigsten Belange der REABs und – über sie vermittelt – der kommunale Blickwinkel berücksichtigt werden.

**Ausblick**

Die Transferinitiative ist die politische Antwort auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der eingangs erwähnten drei »D« (Demografische Entwicklung, Digitalisierung und Dekarbonisierung). Sie nimmt die kommunale Ebene in den Blick und vernetzt die verschiedenen Akteure miteinander. Die Sicherung von Fachkräften kann durch wissenschaftliche und datenbasierte Erfassung, politische Steuerung und das Zusammenwirken der Kommunen vor Ort mit Bildungseinrichtungen gefördert werden. Das Fachnetzwerk und die wissenschaftliche Unterstützung durch die Fachstellen leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. ◀

**LITERATUR**

AMBOS, I.; MIDDENDORF, L.; WEISS, C.: Weiterbildung als Gegenstand des kommunalen Bildungsmonitorings. Bonn 2017. URL: [www.transferinitiative.de/media/content/hr\\_weiterbildung\\_2017.pdf](http://www.transferinitiative.de/media/content/hr_weiterbildung_2017.pdf)

BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT (BA): Fachkräfteengpassanalyse 2022. Nürnberg 2023

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES (BMAS): Fachkräftestrategie der Bundesregierung. Berlin 2022

HAUNSTEIN, S.; KRIELE, A.; MUDRICK, N.: Strukturwandel und Bildung (1. Werkstattbericht). Bonn 2022. URL: [www.transferinitiative.de/media/content/Werkstattbericht-Strukturwandel-und-Bildung\\_KoBiS.pdf](http://www.transferinitiative.de/media/content/Werkstattbericht-Strukturwandel-und-Bildung_KoBiS.pdf)

MAIER, T.; KALINOWSKI, M.; ZIKA, G.; SCHNEEMANN, C.; MÖNNIG, A.; WOLTER, M. I.: Es wird knapp. Ergebnisse der siebten Welle der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsprojektionen bis zum Jahr 2040. BIBB Report 3/2022. URL: [www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18168](http://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18168)

(Alle Links: Stand 17.07.2024)